

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	75 (1984)
Heft:	24
Rubrik:	Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zung mit dem Ziel, das energiegerechte und günstigste Zusammenspielen zu ermitteln. Diese Arbeit führt zu einem Energiekonzept. Die Besonderheit besteht darin, dass die Versorgung (der preisgünstige Einsatz eines oder mehrerer Energieträger) zusammen mit der

besten Nutzung der Energie dargestellt wird.

Energiekonzepte sind überall dort gerechtfertigt, wo Energie im Einsatz ist. Das Land, die Kantone, die Regionen und Gemeinden verfügen über Energiekonzepte oder werden sich damit beschäftigen. Die Prozessenergie

in der Industrie und im Gewerbe sollte aufgrund eines Energiekonzeptes zum Einsatz kommen. Der öffentliche und private Hochbau im Grossen und im Kleinen bedarf Energiekonzepte. Überall kann der Energie zur sinnvoll konzipierten Anwendung verholfen werden.

Nationale und internationale Organisationen ***Organisations nationales et internationales***

UNIPEDE: Studienkomitee für grosse Netze und internationale Verbundbetrieb

Sitzung vom 29. Oktober 1984 bei BKW in Bern

Die Sitzung diente der Verabschiedung der Studien und Berichte für den UNIPEDE-Kongress in Athen, im Juni 1985. Bei den letzten Diskussionen wurde besonders betont, dass in diesen Untersuchungen nicht nur die technischen Möglichkeiten dargestellt werden, sondern dass ein Schwerpunkt auf wirtschaftliche Überlegungen und finanzielle Implikationen gelegt wird. Die vier Berichte untersuchen die Belastungsverhältnisse der grenzüberschreitenden Leitungen im bestehenden Verbundnetz (Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Persoz, Frankreich), die Möglichkeiten von HGÜ-Verbindungen im europäischen Verbund (Rippar, Österreich), die zukünftige Automation in Elektrizitätsversorgungssystemen (Waha, Belgien, und Barret, Frankreich) sowie den Datenaustausch zwischen Kontrollzentren (van Nielen, Holland).

Die zukünftige Tätigkeit des Studienkomitees soll auf den Bereich der folgenden Themenkreise konzentriert werden:

- Zukünftige Entwicklung des europäischen Verbundnetzes (technisch-wirtschaftliche Studien)
- Spannungsregelung in europäischen Verbindungen
- Auswirkungen grösserer Systemstörungen auf die Planung und den zukünftigen Betrieb internationaler Verbindungen
- Transit durch Drittländer

Gedacht ist an die Einsetzung zweier Arbeitsgruppen, die ihre Untersuchungen bis zum Kongress 1988 abzuschliessen hätten. Das Studienkomitee ist gerne bereit, Anregungen auf diesem Gebiet entgegenzunehmen.

P. Storrer, BKW

UNIPEDE: Comité d'études des grands réseaux et des interconnexions internationales

Séance du 29 octobre 1984 aux FMB à Berne

Cette séance a été consacrée à l'approbation des études et rapports destinés au congrès de l'UNIPEDE à Athènes, en juin 1985. Lors des dernières discussions, il fut spécialement souligné qu'il ne fallait pas seulement présenter dans ces rapports les possibilités techniques mais aussi donner une importance particulière aux considérations d'ordre économique et aux implications financières. Les quatre études traitent respectivement les rapports de charge pour les lignes traversant des frontières dans le cadre de l'actuel réseau d'interconnexion (groupe de travail sous la direction de M. Persoz, France), les possibilités des liaisons en courant continu à très haute tension dans le réseau d'interconnexion européen (M. Rippar, Autriche), l'automatisation future du système d'approvisionnement en électricité (M. Waha, Belgique, et M. Barret, France) et l'échange des données entre les centres de contrôle (M. van Nielen, Pays-Bas).

L'activité future du Comité d'études devra se concentrer sur les thèmes suivants:

- Développement futur du réseau d'interconnexion européen (études technico-économiques)
- Régulation de la tension sur les liaisons européennes
- Répercussions de fortes perturbations du système sur la planification et l'exploitation future des liaisons internationales
- Transit par des pays tiers

Il est prévu de mettre en place deux groupes de travail dont les études devraient être terminées pour le congrès de 1988. Le Comité d'études accueille avec plaisir toutes les propositions dans ce domaine.

P. Storrer, FMB

UNIPEDE: Arbeitsgruppe für Unfallverhütung und Sicherheit

Sitzung vom 15./16. Oktober 1984 in London

Die Sitzung stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den UNIPEDE-Kongress '85 in Athen. Vorbereitet wurden die Kongresspapiere an der Sitzung vom 21. Mai 1984 in Visby, Schweden. Sie erhielten nun die endgültige Fassung. Im Gesamtbericht der Arbeitsgruppe werden die Grundlagen einer Sicherheitspolitik dargestellt. In Sonderberichten wird zum Geräuschpegel in Kraftwerken und Massnahmen zu dessen Senkung und zur internationalen Statistik über Unfälle des Betriebspersonals Stellung genommen. Eine Arbeit, die sich mit den Erfahrungen auf dem Gebiet der sicher-

UNIPEDE: Groupe Prévention et Sécurité (GPS)

Réunion du 15/16 octobre 1984 à Londres

La réunion s'est entièrement tenue sous le signe des préparatifs du Congrès UNIPEDE 85 à Athènes. Les documents du Congrès, préparés à la réunion du 21 mai 1984 à Visby, Suède, ont obtenu maintenant leur version définitive. Le groupe de travail a présenté dans son rapport général les principes de base d'une politique de sécurité. Des rapports spéciaux renseignent sur la prise de position au sujet, d'une part, du niveau sonore dans les centrales électriques et des mesures de réduction prises à cet effet et, d'autre part, de la statistique internationale sur les accidents survenant au personnel

heitstechnischen Ausbildung des Betriebspersonals befasst, bleibt weiter im Tätigkeitsprogramm. Bei dem vorliegenden Bericht, basierend auf einer ersten Datenermittlung, zeigten sich sehr grosse Differenzen in Methoden und Ausbildungsintensität. Anlässlich der Diskussion wurde offensichtlich, dass diese Abweichungen in Wirklichkeit wesentlich kleiner sind; sie beruhen grösstenteils auf unterschiedlicher Auslegung und müssen daher bei der Wichtigkeit des Themas diskutiert werden.

Im Rahmen der Sitzung wurde mit Bezug auf den CIGRE-Bericht 22-03 «Arbres en contact électrique avec des lignes aériennes à haute tension» der durch die Badenwerk AG in Auftrag gegebene Film zum Thema vorgeführt – eine sehr aussagekräftige Arbeit. Die Auftraggeberin verwendet den Film zur Erläuterung von Ausholzaktionen auf Leitungstrassen bei den verantwortlichen Behörden und Landbesitzern.

Die technische Besichtigung führte zu den Flutwehren von London, einer sehr interessanten Anlage auch im Zusammenhang mit den sicherheitstechnischen Überlegungen und damit dem Risk Management der verantwortlichen Stellen. Es fiel besonders die ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit auf, die an Ort geleistet wird unter Ausnutzung sämtlicher medientechnischer Möglichkeiten, welche in der heutigen Zeit gegeben sind, inkl. Teilübersetzungen in Deutsch und Französisch, um auch dieses Publikum ansprechen zu können.

R. Stauber, BKW

UNIPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen

Die Komiteemitglieder trafen sich am 26. Oktober 1984 in Paris. Die wegen Verkehrsproblemen infolge Streik abgekürzte Sitzung befasste sich ausschliesslich mit der Prüfung der Berichte, die anlässlich des Kongresses in Athen vorgelegt werden. Im Bericht des Präsidenten, Herrn Lundberg, wird insbesondere darauf hingewiesen, dass in der Regel die Stromtarife die wirklichen Kosten beinhalten sollten, damit die Verbraucher nicht zu falschen Investitionen verleitet werden. Er wird ebenfalls auf die Gefahr einer übertriebenen Besteuerung der Strompreise hinweisen, welche auf die Dauer die Konkurrenzfähigkeit mit anderen Energieträgern beeinträchtigen würde. Die anderen Studien werden den Einfluss zwischen Preisen und Stromverbrauch und die Grenzkosten der Verteilung behandeln. Diese letzten Unterlagen werden sehr wahrscheinlich unter den Spezialisten viele Diskussionen entfachen, denn wenn das Problem der Grenzkosten heute auf Produktionsstufe gelöst ist, bleibt es doch bei der Verteilung zum grössten Teil noch Theorie. Ein letzter Bericht wird dann noch die neuen Rechnungs- und Fakturierungsmethoden darstellen. Es ist sicher, dass die Markteinführung von elektronischen Zählern neue Perspektiven für die Tarifgestaltung eröffnet. Es bleibt zu prüfen, ob sich die mit Mikroprozessoren ausgerüsteten Messapparate für NS-Abonnenten rechtfertigen.

René Wintz, CVE

Verbandsmitteilungen des VSE Communications de l'UCS

63. ordentliche Delegiertenversammlung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke PKE

Im Kongresshaus in Biel konnte am Freitag, den 5. Oktober 1984 der Präsident der Verwaltung, Herr J.-J. Martin, Direktor der Société Romande d'Electricité, Clarens, rund 300 Delegierte, das Ehrenmitglied Dr. Fritz Wanner, den Versicherungsexperten Dr. Th. Schaetzle, den früheren Direktor, Herrn E. Ursprung und das ehemalige Verwaltungsmitglied, Herrn H. Ebenegger, zur 63. ordentlichen Delegiertenversammlung begrüssen.

d'entreprise. Reste à l'ordre du jour un travail se consacrant aux expériences dans le secteur de la formation technique de sécurité du personnel d'entreprise. Le rapport soumis, se basant sur une première enquête, montre de grandes différences quant aux méthodes et à l'intensité de formation. La discussion a mis cependant par la suite en évidence que les divergences sont en réalité considérablement plus petites. Elles reposent en grande partie sur des interprétations différentes et, de par l'importance du sujet, doivent donc être discutées.

En référence au rapport CIGRE 22-03 «Arbres en contact électrique avec des lignes aériennes à haute tension» fut présenté le film commandé par Badenwerk AG – ouvrage de grande qualité expressive. L'entreprise utilise ce film lors d'actions de déboisement sur routes de lignes. Cela lui permet de les justifier au mieux auprès des autorités responsables et des propriétaires de terrain.

Les ouvrages de protection de Londres contre les crues furent le but d'une visite technique, installation du reste également très intéressante en ce qui concerne les techniques de sécurité et, de ce fait, le «Risk Management» des secteurs responsables. Ce qui frappa tout particulièrement, c'est l'excellent travail d'information qui a lieu sur place. Tous les moyens techniques des médias aujourd'hui à disposition servent au soutien de cette présentation. Il faut relever notamment aussi des traductions partielles en français et en allemand en vue de sensibiliser également ce public. *R. Stauber, FMB*

UNIPEDE: Comité d'études des questions économiques et tarifaires

Les membres de ce comité ont siégé à Paris le 26 octobre dernier. Cette séance, écourtée en raison de la grève qui avait perturbé les transports, a été uniquement consacrée à l'examen des rapports qui seront présentés au prochain congrès d'Athènes. Ainsi le rapport de M. Lundberg, président, relèvera notamment que les tarifs d'électricité devraient, dans la règle, refléter la vérité des coûts, afin de ne pas induire en erreur les usagers lors du choix de leurs investissements. Il insistera également sur les dangers d'une taxation fiscale exagérée des prix de l'énergie électrique qui, à la longue, entraînerait sa compétitivité face aux énergies concurrentes. Les autres études traiteront de l'influence entre les prix et la consommation d'électricité, des coûts marginaux de distribution. Ce dernier document suscitera vraisemblablement de nombreuses discussions parmi les spécialistes, car si le calcul des coûts marginaux au niveau de la production est actuellement maîtrisé, cette méthode appliquée au niveau de la distribution reste encore passablement théorique. Enfin, un dernier rapport fera le point sur les nouvelles méthodes de comptage et de facturation. Il est certain que l'apparition sur le marché des compteurs électroniques ouvre de nouvelles perspectives dans la tarification; il s'agira dès lors d'examiner si des appareils de mesure, dotés de microprocesseurs, se justifient pour les abonnés BT.

R. Wintz, CVE

63^e Assemblée ordinaire de la Caisse des Pensions des Centrales Suisse d'Electricité (CPC)

A l'occasion de la 63^e Assemblée ordinaire qui s'est tenue le vendredi 5 octobre 1984 dans la Maison des Congrès à Bienn, le président de l'administration, M. J.-J. Martin, directeur de la Société Romande d'Electricité, Clarens, put saluer près de 300 délégués, ainsi que M. Fritz Wanner, membre d'honneur, M. Th. Schaetzle, expert en assurance, M. E. Ursprung, ancien directeur, ainsi que M. H. Ebenegger, ancien membre de l'administration.

Einleitend gab der Präsident seiner Genugtuung über den erfreulichen Ausgang der kürzlich durchgeföhrten Abstimmung über die Atom- und Energieinitiativen Ausdruck. Dadurch sind die Elektrizitätswerke in der Lage, weiterhin ihrem Versorgungsauftrag nachzukommen, zum Wohle unserer Volkswirtschaft.

Der Präsident und der Versicherungsexperte konnten auf ein günstig verlaufenes Geschäftsjahr zurückblicken. Zufolge der weniger stark gestiegenen Teuerung nahm das Total der versicherten Einkommen nur um 4,3% zu, gegenüber 10% im Vorjahr, woraus sich für die Kasse geringere Kosten ergaben. Dies ermöglichte u.a. die Zuweisung von 6 Millionen Franken an den Ausgleichsfonds für die Ermässigung der Zusatzbeiträge und für Rentenbonifikationen sowie von 3 Millionen Franken an den Allgemeinen Reservefonds.

Die Kapitalanlagen nahmen um 93,6 Mio Fr., gegenüber 119,6 Mio Fr. im Vorjahr zu. Rund zwei Drittel entfielen auf Obligationen anlagen. Weniger angestiegen sind die Hypothekaranlagen, während die Anlagen in Aktien gar rückläufig waren. Der Gesamt-ertrag auf Kapitalanlagen lag leicht höher als im Vorjahr.

Am 31. März 1984 gliedern sich die gesamten Aktiven von 1469 Mio Fr. (Vorjahr 1375 Mio Fr.) prozentual wie folgt (Vorjahr in Klammern)

49,7% (48,5%)	Obligationen
5,6% (7,1%)	Aktien
25,5% (24,7%)	Darlehen gegen hypothekarische Deckung und an die Mitgliedwerke
17,0% (16,7%)	Immobilien
2,2% (3,0%)	Kasse, Banken, Postcheck, Debitoren und transitorische Aktiven.

Die Bilanzsumme erreichte 1469,4 Mio Fr. gegenüber 1375,8 Mio Fr. im Vorjahr, während die Betriebsrechnung 145,7 Mio Fr. gegenüber 178,7 Mio Fr. im Vorjahr ausweist.

Die versicherte Besoldungssumme nahm von Fr. 290 292 300.- auf Fr. 302 939 800.- zu, was einem durchschnittlichen versicherten Jahressalar von Fr. 31 540.- (im Vorjahr Fr. 30 948.-) entspricht. Der mittlere Deckungsgrad verbesserte sich von 98,36% auf 98,45%.

Der PKE sind 145 Unternehmungen mit 9605 Mitgliedern angeschlossen. Am 31. März 1984 waren 3647 Personen (im Vorjahr 3585) rentenberechtigt mit einer Jahresrentensumme von 37,7 Mio Fr. (Vorjahr 35,3 Mio Fr.).

Von der seit 1. Januar 1980 möglichen vorzeitigen Pensionierung haben bis jetzt 29 Mitglieder, davon 5 im Berichtsjahr, Gebrauch gemacht.

Der Versicherungsexperte wies auf die Auswirkungen des am 1. Januar 1985 in Kraft tretenden Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hin. Die Versammlung stimmte der aufgrund des BVG notwendigen Statutenänderung auf den 1. Januar 1985 zu und wählte als zusätzliches Mitglied der Verwaltung Herrn Hugo Amstad, Elektrizitäts-geellschaft Laufenburg, Laufenburg, als Verteter der Versicherten, um die paritätische Verwaltung gemäss BVG zu erreichen.

Der Präsident informierte über den Stand der Arbeiten im Hinblick auf eine umfassendere Revision der Statuten aufgrund der zahlreich eingegangenen Anträge. Mit Nachdruck wies er darauf hin, dass wesentliche Leistungsverbesserungen nur möglich sind bei entsprechend höheren Beitrag leistungen.

Die Versammlung genehmigte ferner Geschäftsbericht und Rechnung für das Geschäftsjahr 1983/84. Als neue Ersatzmänner in der Kontrollstelle wählte sie die Herren Karl Baer, EW Jona-Rapperswil AG, Jona, und Marco Soncini, Società Elettrica Sopracenerina, Locarno.

Ks

Dans son introduction, le président a exprimé sa satisfaction sur le résultat réjouissant des récentes votations sur les initiatives antinucléaire et énergétique. Les entreprises électriques sont ainsi en mesure de poursuivre leur tâche d'approvisionnement en faveur de notre économie nationale.

Le président et l'expert en assurance ont ensuite présenté une rétrospective favorable pour l'année écoulée. Suite à un renchérissement moins important, le total des revenus assurés n'a augmenté que de 4,3% contre 10% l'année précédente, réduisant ainsi les dépenses de la Caisse. Cela a permis entre autres de verser 6 millions de francs au fonds de compensation pour le rabais à accorder sur les contributions supplémentaires et pour les bonifications de rentes, ainsi que 3 millions de francs au fonds de réserve général.

Les placements ont augmenté de 93,6 millions de francs contre 119,6 millions de francs l'année précédente. Environ deux tiers de cette somme reviennent aux obligations. L'augmentation des placements hypothécaires a été inférieure à celle de l'année précédente, alors que les placements en actions ont même accusé une baisse. Le total des placements a été légèrement plus élevé que l'année précédente.

L'ensemble des actifs de 1469 millions de francs (année précédente 1375 millions de francs) au 31 mars 1984 se répartit comme suit (chiffres de l'année précédente entre parenthèses):

49,7% (48,5%)	obligations
5,6% (7,1%)	actions
25,5% (24,7%)	prêts hypothécaires et aux entreprises affiliées
17,0% (16,7%)	valeurs immobilières
2,2% (3,0%)	espèces, comptes courants bancaires et postaux, débiteurs et actifs transitoires.

Le total du bilan a atteint 1469,4 millions de francs contre 1375,8 millions de francs l'année précédente, celui du compte d'exploitation 145,7 millions de francs contre 178,7 millions de francs l'année précédente.

Le montant des salaires assurés a passé de Fr. 290 292 300.- à Fr. 302 939 800.-, ce qui correspond à un salaire annuel moyen assuré de Fr. 31 540.- contre Fr. 30 948.- l'année précédente. Le taux de couverture moyen s'est amélioré en passant de 98,36% à 98,45%.

La CPC compte 145 entreprises avec 9605 membres. Au 31 mars 1984, 3647 personnes (contre 3585 l'année précédente) avaient droit à des prestations avec un total de rentes annuelles atteignant 37,7 millions de francs (contre 35,3 millions de francs l'année précédente).

Depuis l'introduction, au 1^{er} janvier 1980, de la mise à la retraite anticipée, 29 membres, dont 5 en cours d'exercice, ont usé de cette possibilité.

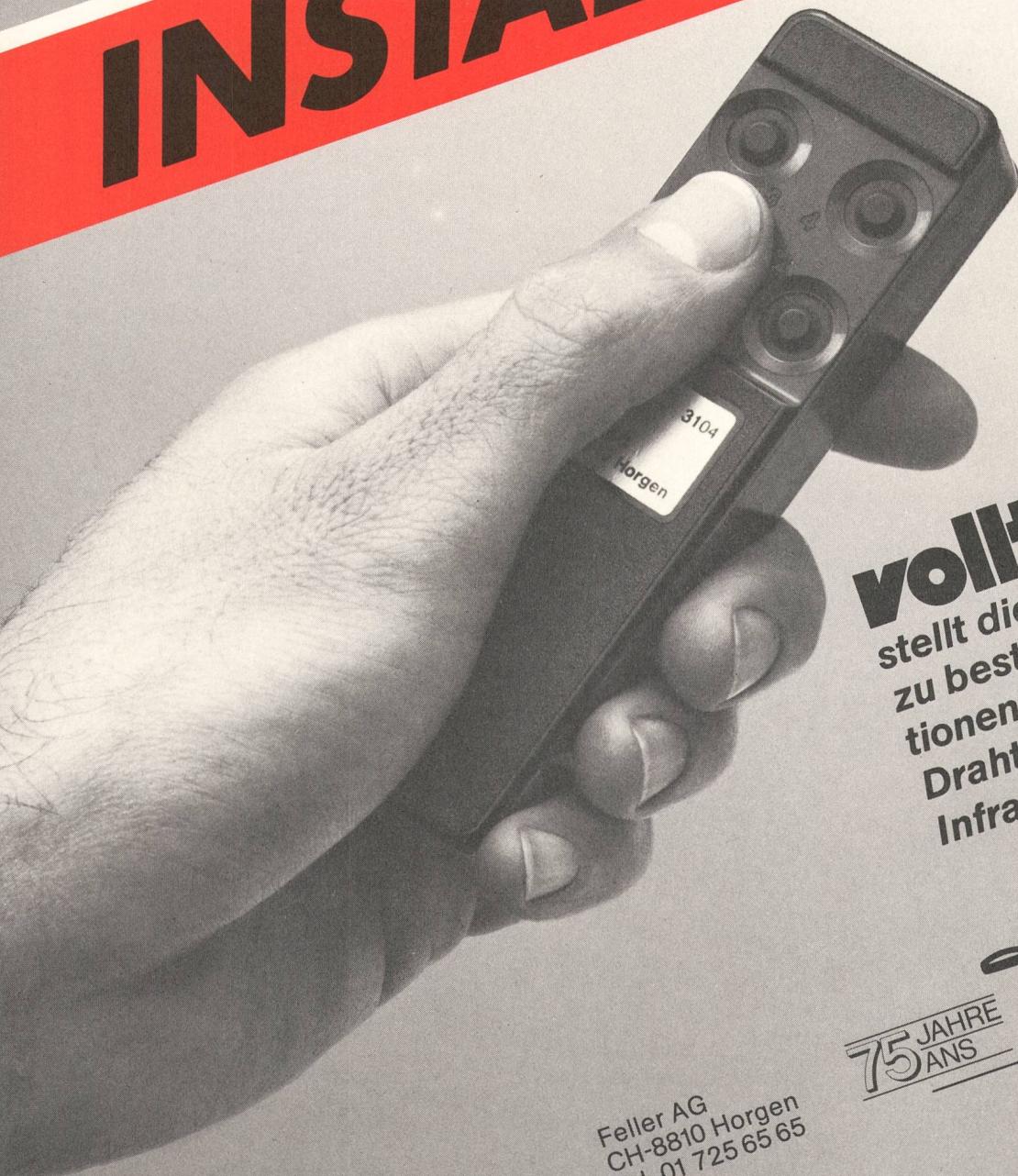
L'expert en assurance a attiré l'attention sur les conséquences qu'entraîne la loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (LPP), loi qui entrera en vigueur au 1^{er} janvier 1985. L'Assemblée des délégués a approuvé la modification des statuts au 1^{er} janvier 1985, nécessaire en raison de la LPP, et a élu un nouveau membre de l'administration, Monsieur Hugo Amstad, Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg, Laufenburg, en qualité de représentant des assurés afin d'assurer une représentation paritaire conformément à la LPP.

Le président a présenté un compte-rendu sur l'avancement des travaux en vue d'une révision plus importante des statuts basée sur les diverses et nombreuses propositions présentées à la Caisse. Il a souligné qu'il est seulement possible d'obtenir une amélioration importante des prestations en versant des contributions correspondantes.

L'Assemblée des délégués a en outre approuvé le rapport de gestion et les comptes de l'exercice 1983/84. Elle a élu Messieurs Karl Baer, EW Jona-Rapperswil AG, Jona, et Marco Soncini, Società Elettrica Sopracenerina, Locarno, contrôleurs suppléants des comptes.

Ks

ZUSATZ- INSTALLATION



volltronic® 3000
stellt die ideale Ergänzung
zu bestehenden Installa-
tionen dar.
Drahtlose Schaltung durch
Infrarot-Fernsteuerung.

Feller AG
CH-8810 Horgen
Tel. 01 725 65 65

75 JAHRE
ANS

Feller
Elektrotechnik
Informatik

ISOLA

Die Schweizerischen Isola-Werke

Ihr zuverlässiger Partner
für elektrotechnische Isolier-Systeme.
Weltweit.

Heute

Energieproduktion und -verteilung, Verkehr, Maschinen- und Motorenbau, Übermittlungswesen, Elektronik – es gibt unter allen diesen Fachgebieten keines, in dem nicht ISOLA-Produkte und ISOLA-Technologien etwas zum Fortschritt beitragen.

Morgen

Die Arbeit an der weiteren Entwicklung der Zukunft wird unsere Devise bleiben. Bessere Nutzung der Energie, Einsparung von Material, höhere Effizienz, neue Technologien – das sind erstrebenswerte Ziele einer guten Partnerschaft. Ziele, die Sie und uns zusammenführen könnten. Wir stehen zur Verfügung.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, und Sie haben die Hilfsbereitschaft, die Erfahrung und die fachliche Kompetenz unseres Unternehmens auf Ihrer Seite.



Schweizerische Isola-Werke CH-4226 Breitenbach
Tel. 061 80 21 21, Telex 62 479

Isolierlacke
Isoliermaterial

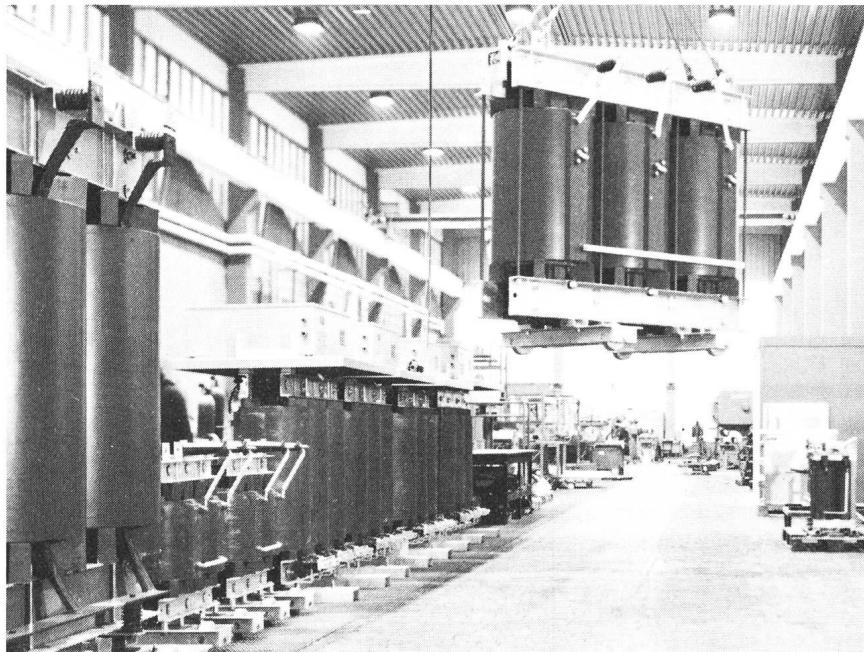
Wicklungsdrähte
Kabel

Gießharz-**Leistungs-Transformatoren**

MAYLAMID®



Umweltfreundlich

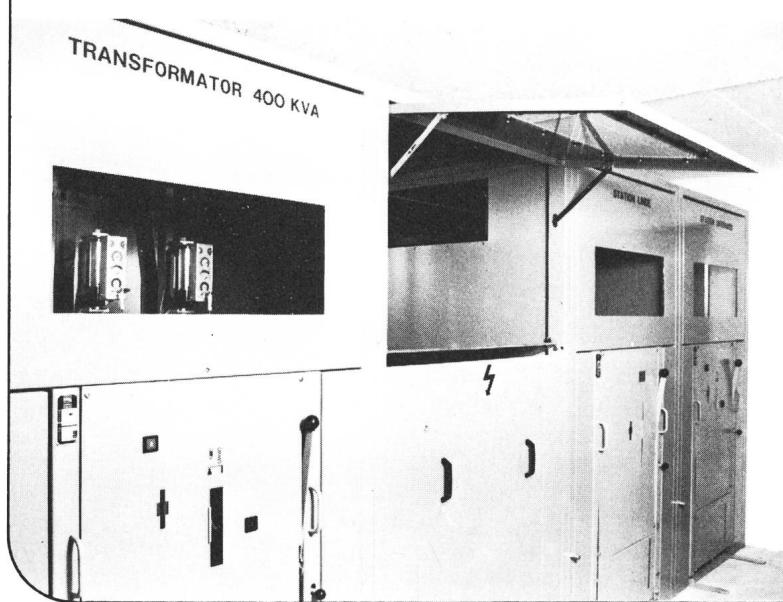


GARDY SA

15, RUE MARZIANO, POSTFACH 230, CH-1211 GENF 24, TEL. 022/43 54 00, TELEGR. YDRAG-GENÈVE, TELEX 422 067

RUTSCHMANN

Hochspannungszellen für luftdistanzisierte Apparate 24 kV



Hauptmerkmale:

- Kurzschlussfestigkeit:
500 oder 750 MVA
 - Nennstrom:
630 oder 800 A
 - teilisolierte Verbindungen
 - gegen Staub schützende Konstruktion
 - den zur Anwendung gelangenden Apparaten angepasst
 - kratzfeste Ausführung durch Beschichtung mit Epoxy

Verlangen Sie nähere Unterlagen bei

RUTSCHMANN

Rutschmann AG

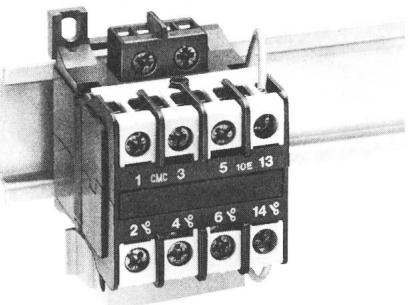
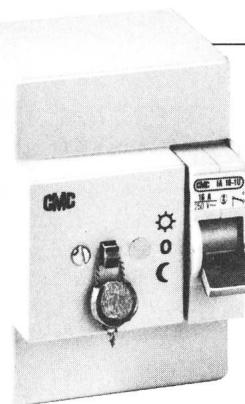
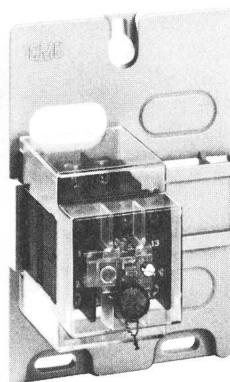
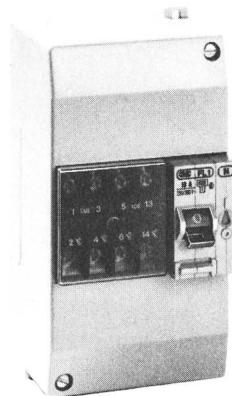
8627 Grüningen Tel. 01 935 21 56

WER NÜCHTER NICHTS NÖREN WIL

SOLLTE ES JETZT LESEN.

**Das Kleinschütz M0 von CMC ist:
brummfrei (bei Gleich- und Wechselstrom)
kompakt
plombierbar**

Ob mit Gleich- oder Wechselstrom an-
gesteuert, mit Schraub- oder Flachsteck-
anschlüssen, als Schaltschütz im Drehstromnetz
oder Heizungsschütz im Kleinverteiler. Ob als
Sperrschütz mit plombierbarer Haube (Boiler,
Speicherheizung) oder als Hilfs- oder Dreh-
stromschütz, als Kleinschütz für Waschmaschi-
nen, Trockner oder Geschirrspüler.



Schraubenzieherführung
berührungssicher
offene Klemmen

Das Kleinschütz M0 gibt es mit vielen Einbau-, Aufbau- und Kombihauben sowie mit Adapterplatte für Zählerfeldmontage. Und es ist kombinierbar mit Hand- und Schrittschalter, mit Verzögerungsglied und Leitungsschutzschalter.

Profitieren auch Sie von diesen Vorteilen:
Greifen Sie einfach zum CMC-Katalog oder
zum Telefon. Sprechen Sie mit Ihrem Elektro-
Grossisten oder mit CMC: 053 / 816 66.

CMC

CMC Carl Maier+Cie AG, Elektrische Schaltapparate und Steuerungen, CH-8201 Schaffhausen/Schweiz

Telefon 053 816 66, Telex 76 486